

apisuisse-Medienmitteilung

Leichter Anstieg der Winterverluste bei Bienenvölkern in der Schweiz

Appenzell, 28.05.2021 – Den Winter 2020/2021 überlebten 14,2 % der Bienenvölker in der Schweiz nicht – dies ist ein Anstieg der Winterverluste um rund einen Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr. Von Kanton zu Kanton zeigen sich grosse Unterschiede.

Hohe Temperaturen im Sommer 2020 erschwerten die Varroa-Behandlung

Die Sommermonate Juli und August 2020 waren mit Höchsttemperaturen über 30 Grad im Mittelland sehr heiss. Dadurch wurde es für die Imkerinnen und Imker schwierig, das optimale Zeitfenster für die «Ameisensäure-Behandlung» ihrer Bienen gegen die parasitäre Varroa-Milbe zu finden. Nachdem die Winterverluste seit dem Winter 2016/2017 immer abgenommen haben, war deshalb ein Anstieg erwartet worden.

14,2 % der Bienenvölker haben den Winter nicht überlebt

Die Umfrage bei 1'633 Bienenhaltenden (plus 16,4 % gegenüber Vorjahr) ergab, dass 14,2 % der Bienenvölker den vergangenen Winter nicht überlebt haben (Vorjahr 13,2 %). Damit zeigt sich nach drei Jahren des Rückgangs wieder ein leichter Anstieg bei den Winterverlusten. Hinzu kommen 10,9 % der Völker, die sich nach der Auswinterung nicht zu einem Wirtschaftsvolk entwickeln konnten, was in der Summe einen Verlust von 25,1 % ergibt und dem Vorjahresniveau entspricht.

Grosse regionale Unterschiede im Vorjahresvergleich

Auffallend sind aber die grossen kantonalen Unterschiede im Vergleich mit dem Vorjahr: Die nördlichen Kantone Basel-Stadt/Basel-Landschaft, Jura, Schaffhausen sowie Neuenburg und der Solothurner Jurabogen verzeichnen deutlich geringere Verluste als die Mittellandkantone Aargau, Zug, Zürich und Thurgau oder als das Tessin. Beim Trend über die letzten drei Jahre verzeichnet insbesondere der Kanton Tessin praktisch eine Verdopplung der Verluste von Winter zu Winter, was die lokalen Imker/innen sehr verunsichert.

Umkehr der Trendentwicklung bei Winterverlusten noch unklar

Ob dieser Anstieg bereits eine Trendumkehr bedeutet, wird sich erst nach den nächsten Wintern zeigen. Aktuelle Gründe könnten das erstmals vermehrte Auftreten des Chronischen Bienenparalyse-Virus (CBPV) in der Schweiz sein. Auch die zunehmend heisseren Monate Juli und August, welche die korrekte Varroa-Milben Behandlung schwierig machen, spielen sicher auch eine zentrale Rolle bei den Winterverlusten.

Weitere Details aus der apisuisse-Umfrage zu den Winterverlusten 2020/2021 finden Sie in der Juni-Ausgabe 2021 der Schweizerischen Bienen-Zeitung, Seiten 32 bis 35.

Kontakt:

BienenSchweiz, Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz: Bruno Reihl, Ressort Honig, Tel. 079 610 1720, E-Mail: bruno.reihl@bienenschweiz.ch

SAR, Société Romande d'Apiculture: Francis Saucy, Président de la SAR, Tel. 079 634 54 09, E-Mail: presidence@abeilles.ch

FTA, Federazione Ticinese Apicoltori: Davide Conconi, Presidente, Tel. 079 230 59 16, E-Mail: presidente@apicoltura.ch

Verfügbare Detailinfos und Fotos:

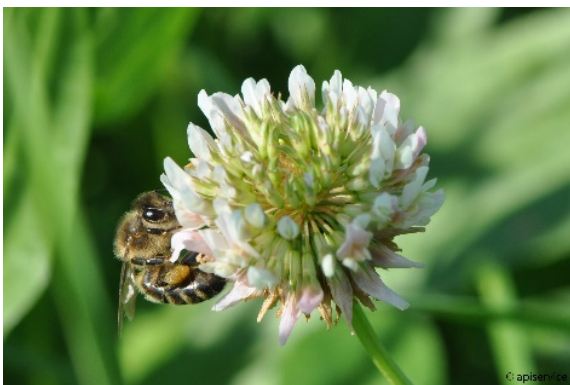
Die nachfolgenden Fotos können Sie im Pressebereich von apisuisse herunterladen: www.bienen.ch/aktuelles/presse.html



Bienenstand im Winter
© apiservice



Magazine im Frühling
© bienen.ch



Weissklee – sehr beliebt bei Bienen
© apiservice



Varroageschädigte Drohne mit
Stummelflügel © apiservice

Apisuisse vertritt als Dachverband der Schweizer Bienenzüchtervereine die Interessen von rund 18'000 Imkerinnen und Imkern in der Schweiz und pflegt den Kontakt zur Bundespolitik sowie zu internationalen Bienenorganisationen. apisuisse ist weiter Ansprechpartner der Bundesämter zu bienenrelevanten Themen und koordiniert die Aufgaben der drei Landesverbände BienenSchweiz (Imkerverband der deutschen und rätoromanischen Schweiz), SAR (Société Romande d'Apiculture) und FTA (Federazione Ticinese Apicoltori). Apisuisse hat zwei Tochtergesellschaften: mit der apiservice GmbH (bestehend aus dem Bienengesundheitsdienst und der Fachstelle Zucht) betreibt sie das nationale Beratungs- und Kompetenzzentrum rund um die Imkerei. Mit der Imkerbildung Schweiz GmbH bietet sie schweizweit eine professionelle Imker-Aus- und Weiterbildung bis hin zum eidgenössischen Fachausweis an.

Zusatzinformationen:

www.bienen.ch - Portal für die Imkerei der Schweiz. Mit bienen.ch wird eine Plattform geboten, auf der alle wichtigen Informationen zur Bienenhaltung an einem Ort gebündelt sind.

www.swisshoney.ch: «swisshoney.ch» ist ein Angebot der Schweizer Imkerbranche für die Konsumentinnen und Konsumenten. Hier finden Sie Bezugsquellen für Schweizer Qualitätshonig und erfahren Wissenswertes über Bienen und Bienenprodukte sowie die Bedeutung der Bienen für eine intakte Umwelt.

© bienen.ch